



Sicher Arbeiten von überall

NEW WORK Mit dem Homeoffice beschleunigten sich die Tendenzen zu flexibleren Arbeitsmodellen und Remote Work. In einigen Unternehmen ist es sogar möglich, den Schreibtisch einfach an einen anderen Ort zu verlegen. Doch wie sind Arbeitnehmer dann versichert? Antworten auf eine wichtige Frage.

⇒ Für reguläre Business Trips greift meistens eine Versicherung oder ein Travel-Risk-Programm. Aber wie sieht es aus, wenn eine Geschäftsreise privat verlängert wird? New Work braucht mehr Fürsorgetransparenz – Reisesicherheit (und eine klare Kommunikation dazu) ist deshalb ein wichtiger Baustein im Rahmen des Employer Brandings.

Deutsche Unternehmen ermöglichen ihren Mitarbeitenden vermehrt eine sogenannte „Workation“, eine Verbindung von Work (Arbeit) und Vacation (Urlaub). Und dann gibt es da noch die sogenannte Bleisure Reise (kombiniertes Wort

aus Business und Leisure Reise). Workation und Bleisure Reise sind keine neuen Themen, sondern lediglich präsenter in den Unternehmen oder passen einfach besser in die neue Arbeitswelt. Was lange Zeit eher Widerstand bei Arbeitgebern hervorgerufen hat, ist mittlerweile fest im New Work verankert. Je mehr Firmen diese räumliche und zeitliche Entgrenzung von Arbeit erlauben, desto wichtiger wird das Thema Reisesicherheit. Hier scheint es erhebliche Lücken zu geben – sowohl in der Fürsorgepflicht als auch in der Kommunikation der Maßnahmen, wie eine aktuelle Studie



© efks/AdobeStock

der Travel Management Company (TMC) BCD unter 674 Business Travellern weltweit belegt. Arbeitgeber müssen in dieser Frage das Vertrauen ihrer Mitarbeitenden zurückgewinnen.

CHECKLISTE ZUM ÜBERPRÜFEN DES STATUS

Travel-Risk-Management-Richtlinien sollten deshalb heute an hybridem und mobilem Arbeiten ausgerichtet werden. Für eine Überprüfung des Status im Unternehmen macht die Erstellung einer Checkliste Sinn. Die Inhalte hängen davon ab, wie umfassend der Arbeitgeber im Travel Risk aufgestellt ist. Es ist sicherlich ein guter Anlass, die Prozesse in diesem Bereich generell unter die Lupe zu nehmen. Folgende Punkte könnte die Checkliste enthalten:

Allgemeine Prüfung der Versicherungen im Unternehmen wie:

- ✓ **Unfall-Versicherung:** Werden Dienstreisen aus privaten Gründen früher als erforderlich angetreten oder später beendet, so unterliegt die Fahrt nicht dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz. Gibt es für diesen Fall eine private Unfallversicherung im Unternehmen?

- ✓ **Dienstreise-Kasko-Versicherung** für Dienstreisen mit dem eigenem Pkw: Ist der Versicherungsschutz eventuell auf Europa begrenzt und gibt es eine Selbstbeteiligung des Mitarbeiters im Schadensfall?
- ✓ **Auslandsreise-Krankenversicherung:** Wie viele Tage sind maximal pro Dienstreise versichert, und sind mitreisende Familienangehörige des Mitarbeiters ebenfalls versichert? Falls ja, wie werden diese Mitreisenden erfasst? Gegebenenfalls über einen Reiseantrag?
- ✓ **Reisegepäck-Versicherung:** Wer zahlt, wenn der Laptop am Strand kaputt geht? Ist eine Reisegepäck-Versicherung im Unternehmen vorhanden und bis zu welchem Wert sind welche Gegenstände versichert?

Sofern Ihr Unternehmen mit einem Travel-Risk-Management-System arbeitet, sollten hier ebenfalls die Services und Abläufe für Workation und Bleisure Travel überprüft werden:

- ✓ Wird ein webbasiertes Informations-, Frühwarn- und Kommunikationssystem genutzt, und kann dieses durch die Mitarbeiter auch außerhalb der reinen Dienstreise genutzt werden?
- ✓ Werden Travel Alerts als frühzeitige Warnung an die Reisenden verschickt? Ist das auch bei Remote Work im Ausland oder Bleisure Reise möglich?
- ✓ Beinhaltet das Travel-Risk-Programm Travel Tracking und ist dieses auch bei Bleisure-Reisenden oder im Rahmen einer Workation unter dem Aspekt Datenschutz und Privatsphäre erwünscht?
- ✓ Können Notfallrufnummern jederzeit genutzt werden, auch von Familienangehörigen?
- ✓ Werden die Reisenden und gegebenenfalls Begleitpersonen bei medizinischen und sicherheitsrelevanten Notfällen vollumfänglich unterstützt und betreut? ||

 Corinna Döpkins, Travel & Mobility Expertin



Veranstaltungstipp

Wer noch mehr über das Thema Fürsorgepflicht im Rahmen von Remote Work und Workation erfahren oder sich austauschen möchte: working@office-Autorin und Travel-Expertin Corinna Döpkins ist am 23. März 2023 im Rahmen einer Diskussionsrunde bei der „Hello New Work“ dabei und gibt Impulse, wie Dienstreisen in Zeiten von New Work aussehen können. Mehr Informationen unter <https://hellonewwork.de>.